



Was haben alte Bauernhäuser ausserhalb der Bauzone verloren?

Aufgrund des strukturellen Wandels in der Landwirtschaft stehen heute ausserhalb der Bauzone viele landwirtschaftliche Bauten leer. Im Bestreben, schützenswerte Substanz zu erhalten, erweisen sich hier die Instrumente der Raumplanung für die Denkmalpflege jedoch oft als ungenügend.

Wenn sich auch auf ideeller Ebene die Interessen von Raumplanung und Denkmalpflege mehrheitlich decken, so ergeben sich in der Praxis oft Konflikte zwischen raumplanerischen Anliegen und dem denkmalpflegerischen Auftrag der Substanzerhaltung. Denn oft widerspricht die Zielsetzung der Raumplanung, das Wohnen ausserhalb der Bauzonen einzuschränken, dem Anliegen der Denkmalpflege, historisch wertvolle Bauten, die nicht mehr der Landwirtschaft dienen, weiterhin zu nutzen, um sie vor dem unvermeidlichen Verfall und endgültigen Verlust zu retten. Andererseits können sich landwirtschaftliche Neu- und Ersatzbauten der denkmalpflegerischen Kritik entziehen. Während also die Raumplanung ihre Ziele in erster Linie über die Definition der Nutzung verfolgt, ist für die Denkmalpflege die Substanz, nicht aber Nutzung oder Nutzer entscheidend.

Montag, 13. August 2007, 19.30 Uhr, Architektur Forum Ostschweiz

Podiumsdiskussion

Willi Haag, Regierungsrat Kanton St.Gallen

Ueli Strauss, Leiter Amt für Raumentwicklung Kanton St.Gallen

Paul Knill, Architekt BSA, Herisau

Martin Schregenberger, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Karin Salm, Redaktorin DRS2, Gesprächsleitung

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / Postfach / 9004 St.Gallen / T 071 371 24 11 /
F 071 371 24 34 / info@a-f-o.ch / www.a-f-o.ch

ARchitektur / BSA / BSLA / FSAI / FHS / Hochschule Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB

 **AS Aufzüge**

Die Stahlküche.
forster

 **Keller AG Ziegeleien**

KRAPF
METALL+GLAS

SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER